

100. GEBURTSTAG VON LAURE WYSS

BUCHVERNISSAGE

BARBARA KOPP:

LAURE WYSS –

LEIDENSCHAFTEN EINER UNANGEPASSTEN

FREITAG, 21. JUNI 2013, 19.30 H, ZUNFTHAUS ZUR SCHMIDEN,
MARKTGASSE 20, 8001 ZÜRICH

Mit Peter Haerle (Direktor der Dienstabteilung Kultur Stadt Zürich),
Adolf Muschg, Beatrice von Matt, Barbara Kopp, Tizian von Arx (Musiker)
und Alenka Ambroz (Moderatorin)

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Laure Wyss in Zusammenarbeit
mit dem Literaturhaus Zürich

Eintritt CHF 20.–/15.–, Reservierung über www.literaturhaus.ch

Laure Wyss und die Stadt Zürich: Geboren wurde Laure Wyss 1913 in Biel, aber in Zürich lebte sie ein halbes Jahrhundert bis zu ihrem Tod 2002. An der Winkelwiese führte sie ein unangepasstes Frauenleben. Sie gebar einen ausserehelichen Sohn, zog ihn allein auf und begann eine beispiellose Medienkarriere. In den Anfängen des Schweizer Fernsehens entwickelte sie das «Magazin für die Frau» sowie die erste Diskussionssendung, 1970 war sie Mitbegründerin des «Tages-Anzeiger Magazins». Als Redaktorin setzte sie sich für die Emanzipation der Frauen ein und wurde zu einer Wegbereiterin der heutigen Gesellschaft. Sie förderte eine junge Autorengeneration: Niklaus Meienberg, Jürg Federspiel, Hugo Loetscher, Peter Bichsel. Nach ihrer Pensionierung 1976 war sie als Buchautorin tätig. Sie fand eine breite Leserschaft mit Büchern wie «Mutters Geburtstag» und «Weggehen ehe das Meer zufriert». Für ihr schriftstellerisches Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u. a. das Max-Frisch-Werkjahr, den Grossen Literaturpreis des Kantons Bern und die Goldene Ehrenmedaille des Kantons Zürich.

Zum 100. Geburtstag von Laure Wyss hält Adolf Muschg eine Laudatio, Beatrice von Matt spricht über das Werk von Laure Wyss und Barbara Kopp liest aus der Biografie «Laure Wyss – Leidenschaften einer Unangepassten» (Limmat Verlag). Der Musiker Tizian von Arx interpretiert Gedichte von Laure Wyss.

Weitere Informationen und Buchbestellungen auf www.laurewyss.ch

Patronat:



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Literaturhaus
Museums-gesellschaft